

PRESSEINFORMATION

DOUBLE FEATURE IN DER SCHIRN PROGRAMM FÜR JULI, AUGUST, SEPTEMBER 2018

Mit den monatlichen Veranstaltungen der Filmreihe Double Feature bietet die Schirn Kunsthalle Frankfurt nationalen und internationalen Film- und Videokünstlern ein Forum. Am jeweils letzten Montag eines Monats zeigen sie dem Publikum eine Arbeit aus ihrem eigenen Werk und einen von ihnen ebenfalls persönlich ausgewählten Lieblingsfilm. Im Gespräch mit den Kuratoren der Schirn geben die Künstlerinnen und Künstler tieferen Einblick in ihre Arbeit und insbesondere in ihr filmisches Interesse.

Im für diesen Anlass temporär eingerichteten Kinosaal im Schirn Café, für den die Künstlerin und Städel-Professorin Judith Hopf eigens einen Vorhang entworfen hat, wird die Reihe am 30. Juli mit **Christoph Keller**, am 27. August mit **Paul Kuimet** und am 24. September 2018 mit **Nina Könnemann** fortgesetzt.

DOUBLE FEATURE MIT CHRISTOPH KELLER
MONTAG, 30. JULI 2018, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DER KÜNSTLER IST ANWESEND.

Für seine wie Versuchsanordnungen anmutenden Installationen nutzt Christoph Keller die diskursiven Möglichkeiten der Kunst, um sich mit Phänomenen der Wissenschaft und ihren Utopien zu beschäftigen. Seine Werke verwurzelt er im Bereich objektiver Wissenschaft, um sie zu verifizieren und gleichzeitig ad absurdum zu führen. In der Schirn präsentiert Keller seine Videoarbeit *Anarcheology* (2014, HD, 12:40 Min.), in der er das Verhältnis von Sprache und Geschichtsschreibung verhandelt. In dem essayistischen, stummen Film lässt Keller konstant Schwarz-Weiß-Fotografien von menschenleeren Landschaften im Amazonas mit Textpassagen unterschiedlicher literarischer Stile alternieren. Von der Verschiedenheit zwischen Schriftsprache und mündlicher Tradition ausgehend, untersucht er u.a. mit Begriffen aus Philosophie, Ethnologie und Archäologie sowie einer persönlichen Anekdote und einer Mythologie des venezolanisch-brasilianischen Volks der Yanomami, wie Wissen und Vorstellungen erzeugt und manifestiert werden.

Nach einem Gespräch mit Gastkuratorin Johanna Laub zeigt die Schirn den Film *WR – Mysterien des Organismus* (1971, 84 Min.) des im ehemaligen Jugoslawien geborenen Regisseurs Dušan Makavejev. In der subversiv systemkritischen Filmcollage verwebt er dokumentarisches Filmmaterial über die Theorien des Sexualforschers Wilhelm Reich mit der fiktiven Geschichte einer sexuellen Leidenschaft zwischen einer jungen Jugoslawin und einem sowjetischen Eiskunstläufer.

Christoph Keller lebt in Berlin und studierte an der Hochschule der Künste Berlin bei Katharina Sieverding sowie an der Kunsthochschule für Medien Köln. Kellers Arbeiten wurden u. a. im Kunstverein Braunschweig, im Centre Georges-Pompidou, Paris, im CRAC Alsace Lorraine, Altkirch, bei der 13. Sharjah Biennale, im Museu Coleção Berardo, Lissabon sowie im Sprengel Museum, Hannover gezeigt. Jüngst war er Stipendiat in der Villa Massimo in Rom.

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

DOUBLE FEATURE MIT PAUL KUIMET

**MONTAG, 27. AUGUST 2018, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DER KÜNSTLER IST ANWESEND.**

Der Fotograf und Videokünstler Paul Kuimet widmet seine Arbeit Landschaften, Architekturen und Objekten, in denen sich von Menschen hinterlassene Spuren entdecken lassen. Er dokumentiert und offenbart den oft in ihnen verborgenen Wandel von Ideologien, Besitztümern und identifizierbaren Lebensformen und verstärkt gleichzeitig die Beziehung des Betrachters zum physischen sowie zum bildlichen Raum. In der Schirn zeigt Kuimet seine Videoarbeit *Exposure* (2016, 16 mm, 7:56 Min.), in der die Kamera beständig um ein Objekt kreist, das an eine moderne Skulptur erinnert. In kontrastreichem Schwarz und Weiß gehalten, lässt der Film nicht erahnen, dass es sich hier um den Nachbau einer Sonnenuhr aus dem 17. Jahrhundert handelt. Während sich die Aufnahmen sukzessive auf das stark angeleuchtete Objekt zubewegen, erscheinen seine Oberflächen aus dem Dunkeln und verschwinden wieder. Das Objekt wird durch den Wandel der Aufnahmen von figurativ zu abstrakt mystifiziert, gleichzeitig konkretisiert und dabei das Sehen herausgefordert.

Nach einem Gespräch mit SCHIRN-Kurator Matthias Ulrich präsentiert Kuimet seinen Lieblingsfilm *L'eclisse* (1962, 126 Min.). Im dritten Teil seiner Trilogie erzählt der italienische Regisseur Michelangelo Antonioni nicht nur von der Liebesbeziehung zwischen der frisch getrennten Vittoria und dem ebenfalls ziellosen Piero, sondern auch von Entfremdung und der Unfähigkeit des modernen Menschen zu lieben.

Paul Kuimet wurde 1984 geboren und studierte u. a. an der Estnischen Kunstakademie in Tallinn, wo er heute lebt und arbeitet. Seine Arbeiten wurden u. a. gezeigt im Contemporary Art Museum of Estonia, Tallinn, im BOZAR Centre for Fine Arts, Brüssel sowie im "The Baltic Pavilion" bei der 15. Biennale Architettura 2016. In diesem Jahr war er Stipendiat des WIELS Contemporary Art Centre in Brüssel.

DOUBLE FEATURE MIT NINA KÖNNEMANN

**MONTAG, 24. SEPTEMBER 2018, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.**

In ihren Videoarbeiten unternimmt die Künstlerin Nina Könnemann Beobachtungen alltäglicher (Rand-) Erscheinungen, die wie Studien von menschlichem Verhalten in einem sozio-ökonomischen Kontext wirken. Von besonderem Interesse für Könnemann sind marginale, urbane Räume und darin stattfindende Aktivitäten, die trotz ihrer Alltäglichkeit wenig Aufmerksamkeit erhalten. Mittels filmischer Verfahren, insbesondere dem Schnitt, verfeinert sie ihre vermeintlich unspektakulären Beobachtungen zu einem subtil ausdrucksstarken Porträt. In der Schirn präsentiert sie einen 15-minütigen Auszug von Aufnahmen ihrer seit 2016 fortlaufenden Live-Video-Performance *Free WiFi*, in der sie in Echtzeit teils inszenierte, teils dem Zufall überlassene Videos von Orten mit freiem WLAN-Zugang sendet. Hierfür bedient sie sich der App Periscope, die Videostreaming und Livechat kombiniert. Die verflochtenen Texte und Aufnahmen sind virtuelle Begegnungen von Menschen, die sich im selben WLAN öffentlicher Räume wie Bibliotheken, Cafés und Warteräume aufhalten. Könnemanns Performance öffnet einen visuellen, textuellen und akustischen Raum, der zwar existent, aber in der realen Welt nicht greifbar ist.

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Nach einem Gespräch mit SCHIRN-Kurator Matthias Ulrich zeigt Könnemann ihren Lieblingsfilm *The Human Surge* (2016, 97 Min.) des argentinischen Regisseurs Eduardo Williams. Der dokumentarische Spielfilm begleitet unzufriedene Jugendgruppen auf der Suche nach Erfüllung in Argentinien, Mozambique und auf den Philippinen. Dabei spiegelt Williams die Verbundenheit und Entfremdung der Jugendlichen auch filmisch und adaptiert formal ihr digitales und analoges Umfeld zwischen Social Media und Technokapitalismus.

Nina Könnemann, 1971 in Bonn geboren, studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Sie lebt in Berlin und Hamburg. Ihre Arbeiten und Performances wurden u. a. gezeigt im Museum Brandhorst, München, in den Kunst-Werken Berlin – KW Institute for Contemporary Art, sowie im Centre Georges-Pompidou, Paris, beim Toronto International Film Festival 2016, im Museum of Modern Art, New York sowie im Portikus, Frankfurt am Main.

Die Videoarbeiten und Gespräche mit bisher beteiligten Künstlerinnen und Künstlern wie etwa Ani Schulze, Paul Spengemann, John Skoog, Bianca Baldi, Monira Al Qadiri, Eli Cortiñas, Beatrice Gibson, Timur Si-Qin, Pilvi Takala, Tris Vonna-Michell und Andrew Norman Wilson sind unter dem Titel *Double Feature Conversations* über den YouTube-Kanal der Schirn abrufbar. Das Schirn Magazin bietet zudem mit dem redaktionellen Schwerpunkt Video Art regelmäßig diskursive Beiträge, die die Reihe Double Feature begleiten.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg 60311 Frankfurt **DATUM** 30. Juli, 27. August und 24. September 2018, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr **EINTRITT** frei, ohne Anmeldung **KURATOREN** Katharina Dohm, Matthias Ulrich **GASTKURATORIN** Johanna Laub **INFORMATION** www.schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** (+49-69) 29 98 82-0 **FAX** (+49-69) 29 98 82-240 **ONLINE-MAGAZIN** www.schirn-magazin.de

SOCIAL MEDIA Zur Film- und Videokunstreihe Double Feature kommuniziert die Schirn im Social Web mit den **HASHTAGS** #DoubleFeature #Schirn **FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, SNAPCHAT** [schirnsnaps](https://www.instagram.com/schirnsnaps) **SCHIRN-MAGAZIN** Video Art auf www.schirn-magazin.de **WHATSAPP** ausgewählte Artikel, Filme und Podcasts direkt als Nachricht empfangen, abonnieren unter www.schirn-magazin.de/whatsapp

PRESSE Pamela Rohde (Leitung Presse/PR), Johanna Pulz (Stv. Leitung Presse/PR), Elisabeth Pallentin (Volontärin) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** presse@schirn.de **WEBSITE** www.schirn.de (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE) **ONLINE-MAGAZIN** www.schirn-magazin.de